

PUMAS

Professioneller Umgang mit Abhängigkeit in sozialen Einrichtungen

Abhängigkeit ist eine Erkrankung, die sich nicht von heute auf morgen entwickelt. Es gibt Möglichkeiten, Vorstufen der Erkrankung, wie riskanter oder missbräuchlicher Konsum, frühzeitig zu erkennen und gegenzusteuern, bzw. überhaupt vorzubeugen. Soziale Einrichtungen sind ein wichtiger Partner auf diesem Weg!

Die Fachstelle NÖ vermittelt Schlüsselkräften aus sozialen Einrichtungen Wissen, um zeitgemäße präventive Maßnahmen setzen zu können. Dabei stehen nicht nur theoretische Informationen im Vordergrund, sondern auch die konkrete praktische Umsetzung.

Inhalte

Modul 1: Basiswissen

Grundlegendes Wissen über Suchtvorbeugung und Abhängigkeitserkrankungen wird vermittelt. Ausgehend von einer Definition von Abhängigkeit, Entstehung und Entwicklung von Sucht, Schutz- und Risikofaktoren, bis hin zu konkreten Maßnahmen wird der Wissensstand aktualisiert und die Möglichkeiten zur Umsetzung in der eigenen Einrichtung ausgebaut.

Mögliche Inhalte:

- Suchtdefinition & Konsummuster
- Entstehungsprozesse und Ursachen von Abhängigkeitserkrankungen
- Grundsätze der Suchtvorbeugung
- Schutz- und Risikofaktoren
- Konkrete Maßnahmen der Suchtvorbeugung
- Methoden zur Förderung der Lebenskompetenzen
- Erweiterter Suchtbegriff
- Substanzgebundene und substanzungebundene Abhängigkeiten
- Erkennen von Abhängigkeitserkrankungen
- Co-Abhängigkeit
- Entzug, Entwöhnung, Abstinenz und Substitutionsbehandlung
- Vorstellung des Suchthilfenetzwerks

Modul 2: Theorie-Praxis-Transfer

Das zweite Modul widmet sich dem Theorie-Praxis-Transfer. In enger Zusammenarbeit mit den EntscheidungsträgerInnen der Einrichtung werden maßgeschneiderte, einrichtungsspezifische, präventive Strategien geplant.

Mögliche Themen

- Wie kann die Organisation gestaltet werden bzw. welche Schritte kann die Organisation umsetzen, um Abhängigkeitserkrankungen vorzubeugen? (Stressbewältigung,...)
- Gibt es eine Betriebsvereinbarung oder Leitlinien der Organisation im Umgang mit Suchtmitteln im Betrieb?
- Vermittlung praktischer Methoden (z. B.: MitarbeiterInnen an Ideenfindung für suchtpräventive Aktivitäten teilhaben lassen, Genussmöglichkeit in der Kantine, respektvoller Umgang – wie gehen wir miteinander um?)
- Wie geht die Einrichtung mit dem Thema Alkohol (andere Substanzen) um? Wie gehe ich selbst mit Alkohol, etc. um?
- Suchtprävention für Lehrlinge
- Was muss ich tun, wenn ich eine Abhängigkeitserkrankung vermute? Wie erkenne ich diese? Welche Konsequenzen hat dies auf den Arbeitsplatz und auf das Kollegium?
- Welche Maßnahmen bietet die Einrichtung für Personen mit Abhängigkeitserkrankungen an?
- Umgang mit Substituierten, Unterstützungsmöglichkeiten, Risiken und Rückfall
- Gibt es etwas, was man im Umgang mit Abstinenten beachten sollte? Hilfestellungen als Rückfallprophylaxe
- u.v.m.

Modul 3: Reflexionstreffen

Ziel dieses Moduls ist es, die Einrichtung darin zu unterstützen, das in den vorigen Modulen vermittelte Wissen, nachhaltig und langfristig in den Strukturen der Einrichtung und der täglichen Arbeit zu verankern.

Dafür ist ein einmaliges, moderiertes Reflexionstreffen mit den MitarbeiterInnen der Einrichtung vorgesehen, das ca. 3 Monate nach Modul 2 stattfindet. Dort wird besprochen, welche Maßnahmen die Einrichtung gesetzt hat um den betrieblichen Umgang mit Suchtthematiken zu optimieren. Welche neuen Themen sich dabei eventuell ergeben haben und ob weiterer Bedarf an Unterstützung durch die Fachstelle NÖ besteht.

Zielgruppe:

Schlüsselkräfte (MitarbeiterInnen, VorarbeiterInnen, AbteilungsleiterInnen, Unterrichtende, WohnbetreuerInnen, SozialarbeiterInnen, ...) von sozialen Einrichtungen.

Ablauf

Folgender Ablauf ist für das PUMAS-Projekt geplant:

Modul	Dauer
Modul 1: Basiswissen Sucht & Abhängigkeit	4 – 6 Einheiten
Modul 2: Theorie – Praxis -Transfer	4 – 6 Einheiten
Modul 3: Nachbearbeitung	2 – 3 Einheiten

Bei der Planung der Module wird auf die unterschiedlichen Wünsche, Probleme und Bedürfnisse der sozialen Einrichtung eingegangen.

Termine

Die Termine des Projekts, sowie die Dauer der einzelnen Module, werden in Abstimmung mit der Einrichtung festgelegt.

Kosten

Das PUMAS-Projekt wird durch die Fachstelle NÖ zu 100 % gefördert. Für die soziale Einrichtung entstehen keine Kosten.

Information & Anmeldung

Mag.^a Anja Himmel

Tel.: 02742/31 440 – 18

E-Mail: a.himmel@fachstelle.at